



***Es ist aber der Glaube eine feste
Zuversicht dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.***

Hebräer 11,1

Gedanken zum Monatsspruch

Von Susanne Völker



Nach einer Evangelisation in der Brüdergemeinde Leipzig vor über 35 Jahren kam es zu einem Eklat. Eingeladene Jugendliche nahmen einen Blumentopf und warfen ihn auf die Erde. „Wenn es Gott gibt, dann kann er den Topf sofort wieder sichtbar vor uns in den alten Zustand herstellen.“ Höhnisches Grinsen auf der einen Seite und betretenes Schweigen der Christen auf der anderen Seite, das Wunder des heilen Topfes blieb aus.

Aber wie hätten die Jugendlichen reagiert, stände der zerbrochene Topf wieder heil auf dem Fensterbrett? Sie wären erst einmal begeistert gekommen. Doch der Glaube bleibt nicht bei den sichtbaren Wundern stehen, das ist viel zu wenig.

Im Gleichnis „der Sämann“ vergleicht Jesus die Begeisterung mit einem Samen, der auf steinigem Boden fällt und keine Wurzel bildet. Glaube ist aber eine feste

Zuversicht, eine Wirklichkeit, die nicht sichtbar ist und den Glaubenden doch überzeugt. Der Hebräerbrief führt nach der Definition Beispiele auf, wie Menschen ohne sichtbare Beweise glaubten und handelten. Das alte Testament schreibt über sie „sie wandelten mit Gott“. Das heißt, sie hatten Glaubenserfahrungen. Die Männer tasteten nicht im Nebel. Gott ist auch heute im Alltag erfahrbar in seinem

Wort, im Gebet und in der Gemeinschaft. Gott lässt sich finden und wird eine feste Zuversicht, wenn wir den Kontakt täglich suchen (Matthäus 7,7).

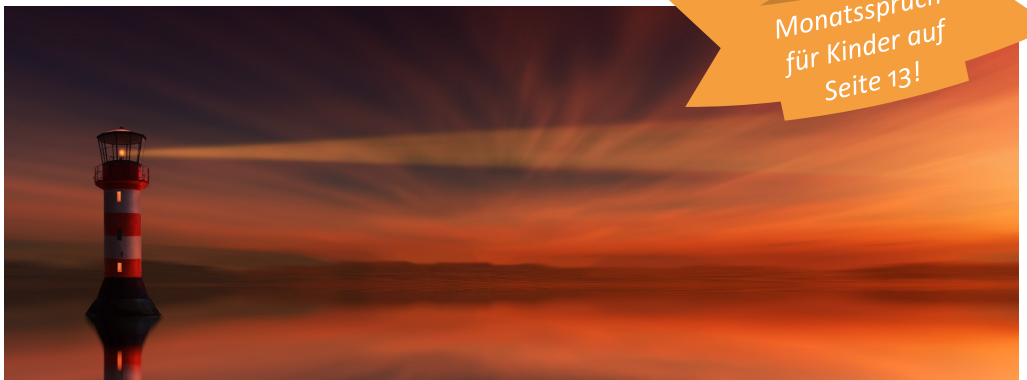
Ich habe es persönlich erfahren.

Monatsspruch Mai 2018:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1

Monatsspruch
für Kinder auf
Seite 13!



Wort des Pastors



Liebe Gemeinde,

Rogate – betet – so heißt in diesem Jahr der erste Sonntag im Mai. Ich denke, eine Gemeinde, die sich zum Guten entwickeln möchte, wird eine betende Gemeinde sein. Beten sollen wir, wie unser Herr lehrt, im stillen Kämmerlein, im Miteinander der Gruppen oder der ganzen Gemeinde. Menschen, die mit Jesus leben, wollen beten lernen und üben.

Schon die Jünger Jesu traten an ihn mit der Bitte heran: Herr, lehre uns beten! Jesus erfüllt den Jüngern diesen Wunsch. Wenn ihr betet, so spricht, sagt er den Jüngern und es folgt das Gebet des Herrn (Lk 11,1-4). Im Vaterunser gab ihnen Jesus einen Wortlaut und ein Raster, an dem sich unser Beten orientieren soll. Die hohe Kunst des Betens sind nicht die eigenen, nach Möglichkeit freien und spontanen Worte. Beim Beten geht es darum, sich in die Worte und Anliegen des Herrn fallen zu lassen.

Die Bibel enthält einen großen Schatz an Gebeten. Wir finden sie in den Psalmen, in den Klageliedern, in den Gebeten Jesu im Johannesevangelium, eingestreut in die Briefe der Apostel und in der Offenbarung des Johannes. Beim Beten können wir auf eine Vielzahl von Gebeten unserer geistlichen Vorfahren zurückgreifen. Nehmen wir noch Lieder- und Gebetbücher dazu, haben wir einen riesigen Schatz. Ich muss beim Beten nicht eigene Worte finden, ich kann mir Worte zu eigen machen. Und dann kann man sich z.B. Stunden oder Tage vor einem Gottesdienst klarmachen: Sollte eine freie Gebetszeit sein, dann werde ich dieses oder jenes Gebet mitbringen. Es ist hilfreich, wenn sich Moderatoren, Musiker und Verkündiger auf den Gottesdienst vorbereiten. Beter dürfen das auch.



Schön' Gruß,

Euer Uwe Dammann

Willkommen in der Hofkirche?

Von Stefan Daniel Homfeld, Dienstbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit

Herzlich willkommen! So sagen wir gerne, so steht es oft im Gemeindebrief, so schreibe auch ich es häufig auf Flyer oder Aushänge. Aber steckt da auch etwas hinter oder sind es nur Plattitüden? Begegnen wir unseren Gästen so, wie wir es beispielsweise zu Hause machen würden?

Ich habe den Eindruck, dass wir manchmal gar nicht so böse darum sind, dass unsere Kirche versteckt auf einem Hof liegt. Natürlich, dienstags öffnen wir unsere Türen für LAIB und SEELE. Aber was ist mit den zigtausend anderen Menschen, die jeden Tag bei uns vorbei laufen oder fahren, die vor unserer Tür auf Straßenbahn oder Bus warten, sich nebenan ihren Kaffee holen, gegenüber ihren Döner essen?

Auf dieser Seite lassen uns die Dienstbereichsleiter daran teilhaben, was sie gerade bewegt.

Versucht doch einmal, euch in einen Besucher hinein zu versetzen. Als Vorbeilauer hat man es schon schwer, uns überhaupt zwischen den blinkenden Reklameschildern der umliegenden Geschäfte zu entdecken. Und dann die Frage: Wo ist der Eingang? Rütteln an der Tür zum amadeus – abgeschlossen. Traut man sich durch die Durchfahrt auf den Hof, kommt man an über einem halben Dutzend Verbotsschildern vorbei, von den Mülltonnen ganz zu schweigen. Und mit Rollstuhl oder Kinderwagen: Wir haben zwar eine Rampe ins amadeus, aber die ist weder ausgeschildert, noch gibt es dort eine Klingel. Würdet ihr so zu Hause eure Gäste begrüßen?

Hat man es ins Foyer geschafft, trifft man auf nette Menschen, die man fragen kann. Aber trotzdem bleibt die Orientierung schwierig: Die meisten Räume haben mehrere Namen, sind nicht ausgeschildert. Wo ist dieses amadeus mit dem Kaffeetisch? Was ist überhaupt ein Kaffeetisch? Darf ich da auch hin? Muss ich dafür bezahlen?

Mir liegt es in diesem Jahr besonders auf dem Herzen, die Hofkirche zu einem Ort zu machen, an dem Gäste willkommen sind und sich auch willkommen fühlen. Denn schließlich machen wir alles, was bei uns läuft, nicht für uns.

Alleine schaffe ich das nicht. Helft ihr mir dabei?

Kindergottesdienst

Von Jana Beckmann



Es ist Samstagnachmittag und ich sitze mit dem KiGo-Materialheft, der Bibel und einer Tasse Kaffee am Esstisch. Ich bereite meinen Einsatz im Kindergottesdienst am Sonntag vor. Viele der KiGo-Mitarbeiter sind mit den Vorbereitungen nicht so spät dran wie ich meistens und das ist auch wirklich gut so, denn manchmal muss noch etwas eingekauft, vorgebastelt oder gestaltet werden. Und auch wir müssen und wollen uns fragen, was dieses oder jenes Thema mit uns zu tun hat. Da ist dann Stille Zeit ganz praktisch.

Im KiGo selbst hilft uns dann unser himmlischer Vater. Denn Kindergottesdienst ist immer anders. Immer andere Kinder, immer andere Themen, und immer andere Mitarbeiter. Ein festes Gerüst

In unserer Gemeinde gibt es viele verschiedene Gruppen. Jeden Monat werfen wir einen Blick hinter die Kulissen!

aus Begrüßung, Gebet, Kollekte und Kirchenjahresuhr hilft uns, in die verschiedenen Themen einzusteigen. Die Marienkäfer, unsere Kleinsten (0-3 Jahre), haben nach einer kleinen Bibelgeschichte, passenden Liedern und einer Bastelei viel Zeit zum freien Spiel. Die größeren Kinder, die Königskinder (4-7 Jahre) und Schatzsucher (8-12 Jahre), bekommen einen Kindergottesdienst, der mehr in die Tiefe geht. Bei Themen wie z.B. „Ewigkeit“, „Vaterunser“ oder „Christliche Gemeinschaft“ werden geistliche und biblische Wahrheiten mit Rätseln, Spielen und Bastelideen greifbarer.

Intensiv mit dem Thema beschäftigt, lässt uns ein Blick aus dem Fenster oft überrascht feststellen, dass die Zeit doch schon wieder vorbei ist. Etwas erschöpft, aber angefüllt mit der Gewissheit, dass Gott ganz greifbar da war, räumen wir auf und wissen, dass diese Kinder wieder ein ganz kleines Stückchen mehr von Gottes Liebe erfahren duften. Das ist Gottesdienst!

Und weil der Kindergottesdienst eine so erfrischende Angelegenheit ist, bist auch Du herzlich eingeladen mitzumachen und so Gottes Reich zu bauen!



Ein ökumenisches Projekt in Köpenick

Von Uwe Dammann



Das Glauben der anderen. Ihr habt richtig gelesen. In Köpenick gibt es mindestens sieben christliche Kirchen und Gemeinschaften. Wir treffen uns in unseren Kirchen, feiern Gottesdienste und leben auch in der Woche miteinander. Wir glauben alle an den einen Gott, der sich in Jesus Christus offenbarte und in seinem Heiligen Geist gegenwärtig ist. Unsere Bekenntnisse unterscheiden sich in einigen Punkten. Wir könnten dazu nachlesen: Was glauben die anderen? Wir lesen jetzt nicht nach. Wir besuchen uns reihum in unseren Gotteshäusern. Wir wollen hören, was unseren Schwestern und Brüdern in den benachbarten Gemeinden heilig ist.

Manches, was unsere Schwestern und Brüder in den anderen Gemeinden glauben und tun, kennen wir gar nicht. Manchmal kennen wir nur unsere Vorurteile. Die haben wir mit der Muttermilch und manchmal auch schon mit der Urgroßmuttermilch aufgenommen. In diesem ökumenischen Projekt rücken wir uns etwas grade.

Beim Glauben geht es um Bekenntnisse und Inhalte, aber auch um Rituale und Bräuche. Auch in den Strukturen einer Gemeinde bilden sich Glaubensvorstellungen ab. Sogar die Gotteshäuser predigen. Das Projekt bietet eine Gelegenheit, sich etwas einzufühlen in „das Glauben der anderen“. Immer dienstags, 19:00-20:15 Uhr

- 22.05.2018: evangelisch-reformiert (Schloßkirche, Schloßinsel)
- 29.05.2018: adventistisch (Parrisiusstr. 27)
- 05.06.2018: römisch-katholisch (St. Josef, Lindenstr. 43)
- 12.06.2018: evangelisch-freikirchlich (Baptisten) (Hofkirche, Bahnhofstr. 9)
- 19.06.2018: evangelisch-lutherisch (Stadtkirche St. Laurentius, Altstadt)
- 26.06.2018: neuapostolisch (Zu den sieben Raben 12)
- 03.07.2018: Vineyard (Friedrichshagener Straße 42)

Eine neue Reihe in unserem Gemeindebrief begleitet dieses Projekt. Dazu wurden uns von unseren Nachbargemeinden Beiträge zugesandt, für die wir herzlich danken.

**Dieser Teil des Gemeindebriefs wird
nur in der gedruckten Version
veröffentlicht.**

Termine im Mai 2018

Di, 1.5. Tag der Arbeit

Keine Ausgabe von LAIB und SEELE

Mi, 2.5.

Do, 3.5. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse

19:30 Probe Singkreis

Fr, 4.5. 18:30 CJC - Jugend Lobpreisabend

Sa, 5.5. **10:00 Mitarbeiterfortbildung KiGo/Jungschar**

So, 6.5. 09:00 Bibelgespräch (GBS) im Gartenhaus am hinteren Hof

10:00 Abendmahlsgottesdienst, Predigt: Uwe Dammann

10:00 Kindergottesdienst

Mo, 7.5. 18:00 Gebet in der Hofkirche

Di, 8.5. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen

Mi, 9.5. 15:30 Bibel-Café

Do, 10.5. Christi Himmelfahrt

Bundesrat in Kassel (bis 12.5.)

Fr, 11.5. 18:30 CJC - Jugend

Sa, 12.5.

So, 13.5. 09:00 Bibelgespräch (GBS) im Gartenhaus am hinteren Hof

10:00 Gottesdienst, Predigt: Uwe Dammann

10:00 Kindergottesdienst

10:00 Bibelunterricht

Mo, 14.5. 18:00 Gebet in der Hofkirche

Di, 15.5. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen

Mi, 16.5. **15:00 Ü55+Senioren: Ausflug nach Rixdorf und Comenius-Garten**

Do, 17.5. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse

19:00 Gemeindeleitung Junge Gemeinde

19:30 Probe Singkreis

Fr, 18.5. 18:30 CJC - Jugend

Sa, 19.5.

So, 20.5. 09:00 Bibelgespräch (GBS) im Gartenhaus am hinteren Hof

10:00 Familiengottesdienst / Pfingsten, Thema: Begeistert.

Predigt: Lindsey McClintock

10:00 Kindergottesdienst

13:00 Spielnachmittag für alle

Mo, 21.5. Pfingstmontag

Termine im Mai 2018

-
- Di, 22.5. *Keine Ausgabe von LAIB und SEELE*
19:00 Bibelprojekt „Das Glauben der anderen“: reformiert (Schlosskirche)
-
- Mi, 23.5.
-
- Do, 24.5. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse
19:30 Probe Singkreis
-
- Fr, 25.5. **10:00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel**
18:30 CJC - Jugend
19:00 Gemeindeleitung und Dienstbereichsleitende
-
- Sa, 26.5. **19:30 Live im amadeus: Iru Mun**
-
- So, 27.5. 09:00 *Bibelgespräch (GBS) im Gartenhaus am hinteren Hof*
10:00 Gottesdienst mit dem Instrumental- und Singkreis
Predigt: Uwe Dammann
Kaffeetisch FSK
10:00 Kindergottesdienst
10:00 Bibelunterricht
18:00 Offener Lobpreisabend
-
- Mo, 28.5. 18:00 Gebet in der Hofkirche
-
- Di, 29.5. 08:50 AK Seelsorge
14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen
19:00 Bibelprojekt „Das Glauben der anderen“: adventistisch (Parrisiusstr. 27)
-
- Mi, 30.5.
-
- Do, 31.5. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse
19:30 Probe Singkreis
-

Terminvorschau

- 09.06. Gemeindeausflug nach Elstal (Informationen liegen im Foyer aus)
- 10.06. 16:00 Englischsprachiger Gottesdienst (siehe Seite 10)
- 16.06. 10:00 Jugendliche-töpfern-Tag
- 17.06. 11:30 Mitgliederversammlung
- 20.06. 15:00 Ü55+Senioren: Alternative Heim?
- 30.06. 19:30 Bye-Bye, Live im Amadeus
- 01.07. 14:00 Ökumenischer Gottesdienst/Sommerfest

Aktuelle Termine und Details:
<https://termine.hof-kirche.de>

Gottesdienste auf Englisch in der Hofkirche

Von Lindsey McClintock



Am 10. Juni um 16 Uhr werden wir einen englischsprachigen Gottesdienst in der Hofkirche feiern. Dies wollen wir für ein Jahr zu den unten angegebenen Daten wiederholen. Köpenick ist international und wir wollen den Leuten, die Gott auf Englisch anbeten wollen, die Chance geben, dies mit Lobpreis und Predigt zu tun. Jeder ist eingeladen! Gebt die Einladung weiter! Bei Nachfragen gern Pastorin Lindsey McClintock oder Vicky Miegel ansprechen.

Starting on June 10 at 4pm, we will have a quarterly English Worship Service in the Hofkirche. We recognize the international flavor of Köpenick and wish to offer those who best worship God in English the chance to do so. The style: contemporary. The language: English. Audience: all who wish to join us. For more information, please contact Vicky Miegel or Pastor Lindsey McClintock via pastorin@hof-kirche.de

Dates of the English Service (always from 16:00-17:00 in the Sanctuary) are:

10. June 2018 | 9. September 2018 | 9. December 2018

10. March 2019 | 9. June 2019

Erstellung einer Foto-Wand

Von Lindsey McClintock

Wir erstellen eine Fotowand unter dem Motto: „Wir sind die Gemeinde Hofkirche“ und benötigen dafür ein Foto von jedem Mitglied, Freund und Kind unserer Gemeinde. Jeden Sonntag im April und Mai ist nach dem Gottesdienst ein Fotograf (Gerhard Lenke, Thomas Heinze-Bauer und Stefan Daniel Homfeld) im Seminarraum 1, um Fotos von euch zu machen. Bitte macht mit!

Die Fotos sind nur zur gemeindeinternen Nutzung gedacht (für die Fotowand, das Gebetspaten-Projekt und eventuell als Autorenbilder für den Gemeindebrief). Bitte nehmt die Bereitschaft unserer freiwilligen Fotografen an und benutzt diese Gelegenheit, etwas Schönes für die Gemeinde zu verwirklichen!



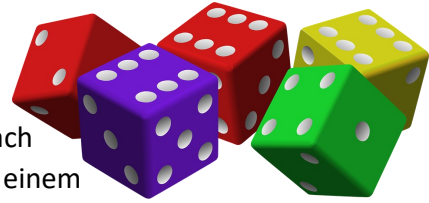
Spielenachmittag

Von Ellen Winkler und Lindsey McClintock

Wir laden am Sonntag, den 20. Mai, um 13 Uhr nach dem gemeinsamen Familiengottesdienstessen zu einem Spielnachmittag im amadeus in gemütlicher Runde ein. Auch Leute, die keine Lust auf Spiele haben, sind zum Kaffeetrinken und Zeit zusammen verbringen eingeladen.

Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um uns noch besser kennenzulernen und weitere Verbindungen zu knüpfen. Uns geht es also um Spaß am Spiel und gemeinsame Zeit! Egal welches Alter – jeder ist herzlich eingeladen. Wer Lust hat, kann auch gern was zum Knabbern und/oder Spiele mitbringen!

Wer kommen möchte, meldet sich bitte bis zum 15. Mai bei Lindsey McClintock an (pastorin@hof-kirche.de) damit wir planen können und euch beim Familienmittagessen einplanen können, wenn gewünscht. Wir freuen uns auf euch!



Bücherbörse

Von Heike Schulze

Vielleicht geht es Euch ähnlich wie mir. Beim Blick auf unsere Bücherregale fallen mir viele Bücher auf, bei denen ich mit Bestimmtheit sagen kann, dass sie nur ein einziges Mal gelesen wurden.

„Schade eigentlich“ denke ich dann oft. So entstand bei mir die Idee, ob sich in unserer Gemeinde möglicherweise so etwas wie eine Tauschbörse für christliche Bücher und Zeitschriften etablieren könnte. Bücher, die Ihr entbehren könnt, könntet Ihr dorthin bringen und Geschwistern zum Lesen zur Verfügung stellen und natürlich habt auch Ihr die Möglichkeit, nach interessantem Lesestoff Ausschau zu halten.

Wichtig wäre es dann, dass jemand die Verantwortung für diesen Bereich übernimmt. Sollte Euch meine Idee gefallen, dann spricht mich doch einfach persönlich an, ebenso wenn die Bereitschaft zur Mitarbeit besteht.





„amadeus“ und Foyer – hinter den Kulissen

Von Carsten Winkler für die Baukommission

Die eine und der andere fragen sich sicher schon, weshalb noch so gar nichts von der geplanten Renovierung des Kirchenkauffees „amadeus“ und dem Foyer zu sehen ist. Nach der langen Vorplanung und dem Gemeindebeschluss zu den nötigen Finanzen am Anfang des Jahres müsste es doch schon längst losgehen!

Und tatsächlich, die Baukommission hatte bereits alle wichtigen Angebote der Handwerker für die Renovation da und es hätte losgehen sollen. Aber kurz nach der Mitgliederversammlung wurde von mehreren Gruppenleitern eine ganz andere Erwartung deutlich. Nach mehreren Gesprächen und einem Treffen mit den Dienstbereichsleitern wurde klar, dass die Räume nicht nur wiederhergestellt und leicht verbessert werden sollen. Vielmehr soll eine konzeptionelle Veränderung der Räume passieren. Damit war klar, dass die Arbeit der Baukommission ergänzt werden muss. Wir entschieden uns, das Projekt in die Hände einer Fachfrau bzw. eines Fachmannes zu legen, welche bzw. welcher uns fachlich beraten soll. Nun begann die nicht ganz leichte Suche nach einem Innenarchitekten. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle Norbert Tews aussprechen, welcher sich mit mehreren möglichen Fachleuten auseinandergesetzt hat. Schlussendlich haben wir einen Innenarchitekten gefunden und am 20. April 2018 fand ein Treffen mit allen Verantwortlichen statt. Wie dieses ausging, werde ich später berichten, da es zum Zeitpunkt, als ich diesen Artikel schrieb, noch nicht stattgefunden hat.

Das Fazit ist, dass wir nunmehr weit über eine einfache Renovierung hinausgehen werden und dafür die entsprechende fachliche Expertise einholen. Es wird ein spannendes Unterfangen, die vielen unterschiedlichen Erwartungen der Gemeindegruppen zu den Räumen unter einen Hut zu bekommen.





Monatsspruch für Kinder

Von Susanne Völker



Als der erste russische Kosmonaut in seinem kleinen Raumschiff um die Erde kreiste, da funkte er nach unten: „Es gibt keinen Gott, hier oben ist niemand!“ Andere Menschen sagen „Ich glaube nur, was ich sehe und deswegen gibt es keinen Gott.“ Also ist es überhaupt vernünftig, an etwas zu glauben, das man nicht sehen, hören oder schmecken kann? Warum vertrauen Christen Gott, obwohl sie ihn nicht sehen können?

Nach dem Monatsspruch schreibt der Verfasser des Hebräerbriefes über Menschen im Alten Testament, die auf Gott vertrauten ohne ihn zu sehen. Warum hat Noah auf einem trockenen Land ein riesiges Schiff gebaut? Er hat Gott erlebt und hat ihm vertraut, als er den Auftrag zum Bau der Arche bekam. Die Menschen haben sich bestimmt erst einmal kaputt gelacht und dann kam die Sintflut.

Wir Christen nennen diese Erlebnisse Glaubenserfahrungen. Glaubenserfahrungen könnt ihr vergleichen mit dem Schwimmunterricht. Vielleicht denkt ihr, dass das Wasser keine Balken hat. Aber der Schwimmlehrer zeigt euch, wie ihr euch bewegt im Wasser. Und dann bleibt ihr oben und kommt vorwärts beim Schwimmen. So ist es mit dem Glauben und dem Vertrauen auf Gott. So wie der Schwimmlehrer euch das Schwimmen erklärt, so können andere Christen euch die Bibel und den Glauben erklären. Und ihr merkt plötzlich, dass Gott lebt und keine Einbildung ist.



Fürbitte

Unsere Geschwister in den Seniorenheimen

Unsere älteren und kranken Geschwister/Freunde

*Dieser Teil des Gemeindebriefs wird
nur in der gedruckten Version
veröffentlicht.*

Verfolgte Glaubensgeschwister

Danke für unsere Glaubensgeschwister in Nordkorea (ca. 300.000, davon ca. 70.000 in den berüchtigten Lagern des Regimes), dass niemand sie aus GOTTES Hand reißen kann. *Bitte*, dass sie weiterhin durch ihr gelebtes Zeugnis den Menschen in Nordkorea das Wort GOTTES bezeugen, das unter Androhung der Todesstrafe zu besitzen strengstens verboten ist. Sie brauchen unsere Gebete.

Israel

Danke für die 70jährige Existenz des jüdischen Staates als einer der vielen Treuerweise GOTTES an SEINEM Volk und als Zeichen SEINER HERRlichkeit vor aller Welt. *Bitte* für friedliche Festveranstaltungen rund um den 14. Mai, besonders im Blick auf die geplante Verlegung einiger Botschaften nach Jerusalem. Möge GOTT die seit Karfreitag anhaltende Gewaltatmosphäre befrieden, damit Israel ein Zuhause für Juden und Nichtjuden sein kann und SEIN SCHALOM regiere.

Gerne veröffentlichen wir Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Bitte schickt einen oder zwei Sätze an die Redaktion.

Sabine lädt ein zum *gemeinsamen Besuch des Schabbat-Gottesdienstes* am 19.05.2018 um 11 Uhr in der Jüdisch Messianischen Gemeinde „Beit Schomer Israel“ in Steglitz. *Auch wenn dieser Termin nicht immer eingehalten werden kann, sei jeder ganz herzlich eingeladen und ermutigt, unsere Messianischen Geschwister selbständig zu besuchen. Es gibt die Möglichkeit, die Gottesdienstaufzeichnungen online unter www.BeitSarShalom.org, sowie auch live zu verfolgen.*



Mitarbeitende für Beamer-Dienst gesucht

Von Ellen Winkler, Leiterin des Beamerdienstes

Wir vom Beamerdienst suchen ein neues Mitglied, denn Klaus-Martin Winkler muss mit seinem Dienst aufhören. Der Dienst nimmt nicht viel Zeit in Anspruch, ist aber für den Gottesdienst sehr wichtig. Man hat meist einen, höchstens zwei Dienste im Monat. Die Vorbereitung dauert ca. 30-45 Minuten. Der Hauptteil des Dienstes findet im Gottesdienst statt, in dem man die Lieder und ähnliches anbeamt und die Kamera für das amadeus führt. All das sind immer nur wenige Klicks mit der Computermaus. Es kann also jeder diesen Dienst machen, jung und alt!!! Natürlich gibt es eine angepasste Einführung von mir. Es kann jeder alles ausprobieren und danach entscheiden, ob er ein Teil unseres Teams werden möchte. Ich freue mich auf jeden, der auf mich zukommt. Ihr könnt mich vor oder nach dem Gottesdienst direkt ansprechen oder mich per E-Mail [entfernt] oder per Handy [entfernt] erreichen.

Redaktion

Tabea Homfeld, gemeindebrief@hof-kirche.de

Redaktionsteam: Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Martina Rogasch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar.

Im Gemeindebrief veröffentlichte Artikel erscheinen auch auf unserer Webseite.

Hinweise für Autoren unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/> oder bei der Redaktion.

Abbildungsnachweise

Umschlag: pixabay/jplenio/CCo | S. 3: pixabay/StockSnap/CCo | S. 5: Jasmin Herbert | S. 7: Dietmar Päschel | S. 12: Stefan Daniel Homfeld | S. 13: pixabay/GraphicMama-team/CCo
Autorenbilder: S. 3, 6, 10 : privat, sonstige: Thomas Heinze-Bauer

Bankverbindungen

Gemeinkonto

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Berliner Sparkasse | IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75
Kennwort „Tschernobyl“ für Erholungswochen und medizinische Behandlung
Kennwort „Behindertenarbeit“ für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

**Redaktionsschluss 06/2018:
Donnerstag, 10.05.2018**

Himmelfahrt

Von Uwe Dammann

Seit dem 4. Jahrhundert gibt es in der christlichen Kirche das Fest „Christi Himmelfahrt“. Was wird gefeiert? Christen glauben, dass Jesus die Herrlichkeit seines Vaters verlassen hat und Mensch wurde. Von Maria geboren, kam er in einem Stall zur Welt und fand sein Bett in einer Futterkrippe. Stärker kann der Abstieg vom Himmel auf die Erde nicht sein.

Sein Lebensweg führte dazu, dass er schließlich am Kreuz sterben musste. Gott hat ihn aber auferweckt. Der Auferstandene ist dann vielen Menschen begegnet.

Vierzig Tage nach Ostern hat er sich von seinen Leuten verabschiedet. Eine Wolke verdeckt das ganze Geschehen. Jesus kehrt zurück in die Herrlichkeit Gottes.

Von dort wird er noch einmal kommen. Aber dann nicht mehr als einer, der sich umbringen lässt. Alle Welt wird dann sehen, dass er der Herr ist.

Jesus ist das Geheimnis Gottes: Er ist unfassbar groß und fern und zugleich in unseren Herzen. Das ist zu feiern – aber kein Grund, sich zu besaufen.

Pastor

Uwe Dammann

030/65264017

pastor@hof-kirche.de

Pastorin

Lindsey McClintock

0176/53870997

pastorin@hof-kirche.de

Gemeindefeiter

Diethelm Dahms

030/20624508

leitung@hof-kirche.de

Hausmeister

Carol Seele

030/

hausmeister@hof-kirche.de

Aktion Hilfenetz

Martina Dahms

030/20624508

hilfenetz@hof-kirche.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick
im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9

12555 Berlin-Köpenick

www.hof-kirche.de

facebook.de/hofkirche